



Volkstanzgruppe Frommern

Schwäbischer Albverein

offizielles Organ

D'r Büttel



Nr.2 Juni 2001 20. Jahrgang



- 4 FESTIVAL 2001**
- 10 POLENREISE JUGEND**
- 12 SPÄTZLE-FEST**
- 16 PINETO-REISE**

2 AKTUELLES

Es gibt seit Neuem ein Infektionsschutzgesetz. Hier müssen sich alle, die regelmäßig in der Küche arbeiten, durch das Gesundheitsamt belehren und untersuchen lassen. Ernst wird darüber mehrmals auch im Büttel berichten, damit sich bei uns keiner infiziert!

Es wurden für die Reinigung neue Produkte angeschafft. Die Firma Seeger hat auch einen Desinfektions- und Reinigungsplan erstellt. Um im RaDü für jeden das Putzen so einfach wie möglich zu machen, werden Ernst, Dirk und Holger diesen vereinfachen.

Es gibt wieder einen - einen neuen Zuvielendienstknecht ! Er heißt Wolfgang Christian Alber und kommt aus Bisingen. Er fängt voraussichtlich Anfang Oktober bei uns an.

Vom Freitag 28. (Abfahrt 13.00 Uhr) bis Sonntag 30. September werden wir im Rahmen der "Euro Rando"-Veranstaltungen zu Gast in Straßburg sein. Hier wird auf verschiedenen Plätzen der Stadt getanzt. Am Freitagabend findet ein großer Kulturabend an dem auch wir teilnehmen statt. Untergebracht sind wir in einem Ferienlager außerhalb von Straßburg. Es werden die Balinger Tracht und die Jahrhundertwende mitgenommen. Kosten wird der ganze Spaß 60.-DM. Anmeldung bei Niko und Karin! (gehe zu Seite 9, begib dich direkt dorthin, gehe nicht über Los)

Jeder der schon mal den Dürrwanger Wanderweg entlang maschiert ist, wird der Gefahrenpunkt B463 aufgefallen sein. Hier soll nun eine Entschärfung stattfinden und der Wanderweg an den Laufener Wanderweg angebunden werden. Hier wird Manfred sich mit Herrn Uhl in Verbindung setzen.

Der Dorfabend (Samstag, 20. Oktober) soll dieses Jahr ganz im Motto Italiens stehen. Hierzu wird unsere Partnergruppe aus Pineto eingeladen, ein italienisches Menü oder Buffet gekocht und als absoluten italienischen Höhepunkt ein schwäbisches Theaterstück aufgeführt!? Eintritt mit Essen 30 DM!
Die Kilbe findet wie gewohnt am Sonntag, 21. September statt.

Der Albverein hat einen neuen Präsidenten. Er heisst Herr Rauchfuss und löst den bisherigen Präsidenten Stoll ab.

Unser Terminkalender wird ab dem Jahr 2002 jedem auch im Internet zur Verfügung stehen. Petra und Schorschi arbeiten gerade an einer optimalen Lösung.

Für verschiedene Bewirtungen und Veranstaltungen werden noch fleißige Helfer gesucht, also wer Zeit und Lust hat soll sich mit Heiko (0173 / 8963902) in Verbindung setzen.

An der Dürrwanger Tracht ist immer noch die Haubenfrage zu klären. Hier sucht die Trachtenverwaltung nach einer Lösung, mit der die Frauen endlich unter die Haube kommen.

Sommerpause ist dieses Jahr vom 27. Juli (letzter Gruppenabend) bis 07. September (erster Gruppenabend)!

Der Auschuß trifft sich am Montag, 17. September um 20.00 Uhr zu seiner ersten Sitzung nach dem Sommerloch.

Heiko

Die Redaktion gratuliert Manfred herzlich zur Wahl zum Kulturwart im Hauptausschuss des Schwäbischen Albvereins!

Das Durchschnittsalter der Ortsgruppe Frommern-Dürrwangen liegt bei 39,8 Jahren. Viele neue Mitglieder sind in die Volkstanzgruppe Frommern Schwäbischer Albverein eingetreten.

Folgende neue Mitglieder dürfen wir in unserem Verein begrüßen. Sie sind im 1. Halbjahr 2001 eingetreten:

Blum Lean
Bognar Thomas
Bognar Stefanie
Czuka Anton
Czuka Hermine
Eppler Gisela
Eppler Dieter
Fischer Jens
Fischer Anna
Fischinger Peter
Fischinger Elke
Fischinger Jan
Fischinger Dominik
Fischinger Dennis
Freier Nathalie
Fuchs Andreas
Fütterer Klaus
Gaulke Hans Joachim
Gaulke Carmen
Gaulke Anne Katrin
Hafer Norbert
Hartmann Susanne
Hermann Artur
Hinze Wolfgang
Hinze Astrid
Hinze Matthias
Hinze Franziska
Hinze Anne Kathrin
Hinze Christoph
Klohr Susanne
Lohner Marcus
Obmann Daniela
Retzlaff Boris
Saile Tanja Yvonne
Saile Marius Peter
Schairer Julia
Schatz Julia Christine
Schempp Elisabeth
Schmid Benjamin
Schmitz Anna Lena
Schmitz Katinka

Schuster Volkmar
Schuster Anica
Schuster Rita
Springer Jessica
Stahl Uli
Stotz Alexander
Taran Hannah
Walter Claudia
Wannenmacher Jenny
Würz Michael
Wörner Anna Sofie
Zimmermann Sascha Rene

Wir heißen die neuen Mitglieder herzlich willkommen und freuen uns natürlich sehr über diesen stattlichen Zuwachs.

Im Frühjahr 2000 hatten wir ca. 350 Mitglieder. Die Volkstanzgruppe Frommern Schwäbischer Albverein hat nun im Juni 2001 genau 421 Mitglieder. Trotz einiger Abgänge (Altershalber, Beitragserhöhung, Wohnortverlegung und Sterbefälle) konnte um 70 Mitglieder gesteigert werden.

Besonders interessant ist unsere Altersstruktur: über 50% unserer Mitglieder sind unter 40 Jahre alt. Das ergibt einen Altersdurchschnitt von 39,8 Jahren. Dies ist ganz toll und eröffnet dem Verein auch langfristig sehr gute Perspektiven. Wir sollten in unserem Bemühen neue Mitglieder zu gewinnen nicht nachlassen. Zum Jahresende wären 450 eine tolle aber erreichbare Zahl.

Herzlichen Dank allen, die neue Mitglieder geworben haben.

Manfred

WEITER SO! 3



4 FESTIVAL 2001

Freitag, 27. April:
+++Jetzt geht's los, jetzt geht's los
+stop+ Viva Mexico im RaDü +stop+
müde Krieger+++

Samstag, 28. April:
+++Mexiko mischt Zollernalbaus-
stellung auf +stop+ Bittelschieß -
hurra, das ganze Dorf ist da!+++

Sonntag, 29. April:
+++Arriva Espagna -olé +stop+
lecker rostfreier Rostbraten von
Manne abends+++



Montag, 30. April:
+++Arriva Romania +stop+ eins,
zwei, drei -alle da! +stop+ Angela
S. aus S. in ihrem Element +stop+
OB empfängt +stop+ Maibaum eri-
giert +stop+ Fest geht ab+++





6

Dienstag, 1.Mai:

+++Bänder-Karussell um Maibaum
+stop+ Karussell im Kopf +stop+
Bierkarussell auf dem Marktplatz in
Balingen bei Auftritten aller Grup-
pen+++

Mittwoch, 2.Mai:

+++Touri-Fuhri zu Hohenzollern
und Co +stop+ Rumänien tanzt in
Meßstetten +stop+ Rumänischer
Abend mit 1,5 kg Knofi+++

Donnerstag, 3.Mai:

+++In Ulm und um Ulm und um
Ulm herum +stop+ und über Ulm
auch +stop+ Waldorfschule Ulm
wird betanzt+++



Freitag, 4.Mai:
+++Grand Fiesta in der Stadthalle
+stop+ fast voll, die Stadthalle
+stop+ danach Riesenfest im
RaDü+++



Morgens halb sieben Holweger



8

Samstag, 5.Mai:

+++Family-Day +stop+ Mexikanischer Abend +stop+ Tequilaahhh+++

Sonntag, 6.Mai:

+++Tschüssi+++



Zum Thema!



Straßburg

Mitwirkung beim Europäischen Kulturabend am 28. Bis 30. September 2001

Die Volkstanzgruppe ist angemeldet.

Wer mitgeht sollte sich durch das Überweisen von DM 60.- auf das Konto: 24 228 435 bei der Sparkasse Zollernalb rechtzeitig einen Platz reservieren.

Im Preis enthalten ist die Busreise nach Straßburg und die Unterbringung in dortigen Ferienanlagen mit Halbpension.

Abfahrt ist am 28. September um 13:00 Uhr.

Rückfahrt Sonntag nachmittag. Balingen Tracht (Männer mit Stiefel) und die Jahrhundertwende sind mitzunehmen.

Meldet Euch bitte zahlreich und bald an.

Brass Porteno

Am Donnerstag 12. Juli kommt eine japanische Delegation aus Kobe, die Musikgruppe Brass Porteno nach Frommern.

Wer Interesse an Kontakten mit Japanern hat (eventuelle Reise nach Japan nicht ausgeschlossen) kann am Donnerstagabend ab 20:30 Uhr beim Feschtle im Radü dabei sein. Damit viele Mitglieder der Volkstanzgruppe die Möglichkeit haben die Japanischen Gäste zu sehen, zu sprechen und auch miteinander zu feiern, hier das Programm:

Donnerstag:

20:30 Fest mit Volkstanzgruppenmitgliedern im Radü.

Freitag:

10:30 Konzert im Balingen Gymnasium

11:00 Freizeit in Balingen

12:00 Mittagessen im Radü

13:30 Fahrt nach Dotterhausen Fossilienmuseum

15:00 Kurze Fahrt mit der "kleinen Schwäbischen Eisenbahn"

16:00 Platzkonzert Marktplatz Balingen

17:00 Fahrt nach Winzeln
Wer mitgehen will kann dies tun

ca.:1:00 Rückfahrt nach Frommern

Samstag:

9:00 Abreise

Bei der Betreuung und der Mithilfe bei der Bewirtung sind natürlich alle Helfer willkommen.

Niko

Falls Ihr auch schon mal Probleme damit hattet:



10 POLENREISE JUGEND

Am Dienstagmorgen gings los. Wir durften eine Woche lang unsere schwäbischen Volkstänze in Radzionkow, einem kleinen Ort in Südpolen, in der Nähe von Krakau vorstellen.

Eingeladen hat uns das dortige Kulturzentrum "Karolinka", das zum zweiten Mal das Kinder- und Jugendtanzfestival "Fyrtek" veranstaltet.

Wir wurden trotz zweistündiger Verspätung sehr herzlich begrüßt. Sollte das ein oder andere Kind etwas Bammel gehabt haben, so konnte ich am nächsten Morgen nichts mehr davon sehen, überall Geschnatter, Gelächter, erste Erlebnisse wurden ausgetauscht und schon die ein oder andere Freundschaft war geschlossen worden.

Ebenso herzlich wie gestern wurden wir dann am Mittwoch von unserer Partnerschule empfangen. Jede Gruppe wurde zusätzlich zu den Gastfamilien noch von einer Schule betreut. Auch hier schlug uns wahres Interesse, Offenheit und Neugier entgegen: wochenlang hatten sich die polnischen Schüler auf unseren Aufenthalt vorbereitet. Sie hatten sich nicht nur über unser Land, nein auch über unsere Gruppe via Internet informiert und die ganze Schule mit selbsterstellten Plakaten geschmückt. Nachdem der Chor und die Tanzgruppe der Schule den Morgen eröffnet hatten, wurden wir auf traditionelle Weise mit Salz und Brot willkommen geheißen. Nun waren wir an der Reihe und bestritten unseren ersten Auftritt auf nichtheimischem Boden. Dementsprechend aufgeregt waren alle! Das Publikum dankte unser Bemühen aber trotzdem.

Für zwei Mitglieder stand am Mittag der Bürgermeisterempfang an.

Während wir repräsentierten übte der Rest der VTG für die Eröffnungszeremonie am Abend, musste doch, zu unserem Schrecken, jede Gruppe ihre Nationalhymne singen! Ufff! Während dieser marschierten wir dann am Abend auf die Bühne und wurden mit allen anderen Gruppen nochmals mit Salz und Brot willkommen geheißen. Dann durfte jede Nation ihre Flagge durch Luftballons in die Luft entsenden und eine Taube befreien. Schon hier möchte ich mal erwähnen, dass dieses Festival super organisiert war! Das Komitee hat sich sehr viel Gedanken gemacht, um den Teilnehmern eine schöne erlebnisreiche Zeit zu bereiten. Die Kinder haben sehr viel Zeit in den Familien verbringen können und dadurch einen kleinen Einblick in die dortige Lebensweise bekommen.

Neben insgesamt 6 Auftritten in 5 Tagen besuchten wir einen Freizeitpark, das einzige polnische Brotmuseum und eine Kohlemine, wo uns auf eindrucksvolle Weise das Arbeiten unter Tage näher gebracht wurde.

Am Samstag war Freizeit, was einige nutzten mit ihren Familien nach Krakau zu fahren. Für einen anderen Teil wird dieser Tag bestimmt besonders im Gedächtnis bleiben, fuhren wir doch zu den KZ's in Auschwitz und Birkenau. Schon als wir von weitem die ehemaligen

Baracken und Zäune der Anlage Birkenau sehen konnten, breitete sich deprimierende Stille und Betroffenheit im Bus aus. Dieses Gefühl ließ uns dann auch die ganze Führung über nicht los und immer wieder stellten wir uns die gleichen Fragen: Was müssen das für Menschen gewesen sein, die so etwas Schreckliches machen? Wie konnte es nur soweit kommen? Warum?

Erst auf der Rückfahrt gewann die Freude wieder die Oberhand. Der Besuch des Gottesdienstes war dann am Pfingstsonntag angesagt. Ein ganz normaler Gottesdienst, bis zum Schluss, als uns plötzlich ein Geistlicher zum Singen und Spielen animierte..

Gemeinsam sangen wir ein Lied über die Arche Noah und machten den Tieren entsprechende Bewegungen. Allen voran unser geistlicher Animator. Es kam richtig tolle Stimmung auf und es war ein wahnsinniger Spaß!

Die Abschiedszeremonie verlief wie bei der Eröffnung, mit einer kleinen Ausnahme: jede Gruppe bekam ein Diplom und eine aus Kohle handgeschnittene Skulptur einer schlesischen Tänzerin in Tracht!

Am Montag mussten wir uns dann leider schon von unseren neugewonnenen Freunden verabschieden und wir versprachen uns, uns bald wieder zu sehen.

Betty



HAUPTVERSAMMLUNG 2001 11

Es war ja schon ein kleines Häuflein, das unser wohlbekannter Dohne (grande catastrophe!) nach Crailsheim zur diesjährigen Hauptversammlung karrte, was aber der Stimmung durchaus keinen Abbruch tat.

Zuerst mussten die Volleyballer ran, die sich bei dem dieses Jahr nicht so supergut organisierten Turnier aber sehr gut schlugen. Nur einmal setzte es eine knappe Niederlage. Nachmittags folgten zwei Auftritte im Regen -war mal was Neues!



Als Manne, übrigens frisch als Kulturwart in den Hauptausschuss des SAV gewählt, dann abends kurzerhand das Tanzfest aus der Stadt in die Schule in der alle schliefen verlegt hatte und den dort geplanten Auftritt eines Musikvereins auf eine Stunde reduzierte, konnte die Party steigen. Dazu trugen auch die Alfelder Juniors und die Familienmusik Bauke bei, die die Tanzbeine zum Schwingen brachten. Kleine Bemerkung am Rande: die Führungsetage mißbilligte sehr, dass die für den späten Abend mitgebrachten Weinvorräte schon am Spätnachmittag nahezu alle waren.



Anlässlich der Hauptversammlung hier ein kleiner Überblick über alle Gaus im Schwäbischen Albverein. Da bekommt doch das Wort SUPERGAU eine ganz neue Bedeutung, oder!?

Am nächsten Morgen, ob Ihr's glaubt oder nicht, war doch tatsächlich die Volleyballmannschaft der VTG als erste in der verwaisten Halle zum Warmspielen. So perfekt gerüstet fürs Finale wurde dieses kurzerhand abgesagt und wir somit "nur" Zweiter.

Also leiteten wir unsere sportliche Energie halt auf die Tanzfläche um, wo wir noch einmal zwei gute Auftritte -diesmal nicht im Regen- hatten.

Und -ach ja, es gibt keine besseren Masseusen als unsere Frommerner Mädels...

Zizo

12 SPÄTZLEFEST

Schaben



Die schwäbische Teigware (Spätzlen), im 19. Jahrhundert erstmals erwähnt fand grossen Zuspruch am Sonntag den 21. Mai 2001.

Nach einer Idee von Herrn Schimpf-Reinhard veranstalteten wir ein grosses "Spätzle-Essen" mit Schaukochen und Auftritten am Zollernschloß.

Viele Besucher versuchten die angebotenen "Spätzle mit Soß", "Kässpätzle", "Linsa mit Spätzle und Saita". Die Spätzleausstellung in der Zehntscheuer hatte an diesem Tag einen Besucherrekord. Dort waren viele "Spätzlemaschinen" ausgestellt und bei uns am Stand konnten die Leute live sehen wie mit solchen Geräten Spätzle hergestellt wurden.

Ob schaben, drehen, reiben oder drücken, Die Live-Produktion kam der Nachfrage nicht immer nach. Einige Hungrige mussten schon mal warten, bis wieder frische Spätzle gemacht waren.

Drehen



Reiben



Drücken



Mehr als 60 Patente für Spätzlemaschinen gibt es. An unserem Stand wurde mit den vier gebräuchlichsten die Spätzle zubereitet.

Das Schwäbische Nationalgericht hat trotz grosser Schnell-Food-Konzernen nichts an seiner Beliebtheit verloren.



Am "Spätzle-Stand" konnten die Besucher die Produktion der Spätzle beobachten. Begleitet von Musik und Tanz der Volkstänzer und der Live-Musik.

Das Küchenpersonal hatte alle Hände voll zu tun um der Nachfrage gerecht zu werden. Selbst der Spätzleteig wurde frisch zubereitet.





Das einstige Arme-Leute Essen ist zur Spätz(le)ialität für Gourmets geworden. Dass dem Schwaben die Spätzle (mit Soß) fehlen, wenn Er oder Sie über einen gewissen Zeitraum keine bekommen konnte, hören wir immer wieder, wenn wir von einer Auslandsreise zurückkommen. Jung und alt singen öfters die Zeilen:
 "Vergesst auch die Spätzle nicht-
 -Nein, Nein.-
 Vergesst auch die Spätzle nicht-
 -Nein, Nein.-
 aber bitte mit Soße"



Die "Alten" Musikanten fanden sich wieder und musizierten unter der Leitung von Rolf Fuchs. Spass hat es allen gemacht, Zuschauer und Musikanten.



Zu den Tänzen der Jugendgruppe spielte die Jugendmusik. Das Beispiel der Volkstanzgruppe Frommern Schwäbischer Albverein zeigt, daß für Jung und "Älter" ein schwäbisches Miteinander Spaß machen kann.



14



Die Jugend wartet auf Ihren Auftritt

Was für die Einen das Essen, ist für die Anderen der Gesang. Das noch nicht so lange formierte "Chörle" brachte auch einen Beitrag zur Unterhaltung der Gäste.

Vierstimmig in der Kleidung "Alter Herren" sang das junge Chörle drei Silcher-Lieder.

Niko



Gleichzeitig zum Spätzle-Fescht fand im RaDü die Europatagung der CIOFF statt.

Die CIOFF arbeitet im Auftrag der UNESCO für den internationalen Jugendaustausch in Europa. Sie bringt jedes Jahr einen Kalender mit allen wichtigen Folklore-Festivals heraus und hilft Kulturgruppen an Festivalveranstalter zu vermitteln.

Unter anderem aus diesem Anlass führten wir am Freitag vor dem Spätzlefest am Zollernschloss unsere Tanzgeschichte zum 51. Mal auf.

Berichten brauchen wir wohl nicht so ausführlich darüber, weil jeder von euch die GdT inzwischen sicher in und auswendig kennt. Nur soviel soll gesagt sein: Trotz ziemlich schattigem Wetter und deshalb überschaubarem Publikumsinteresse haben wir einen guten Auftritt getanzt, gespielt und "gchwätzt" (Manne, Liesel); und Spass hat's auch gemacht Hut ab!



16 PINETO



Am Mittwochabend ging es los. Nach Verspätung durch das Championsleague- Finale (Bayern gegen Valencia), fuhren wir so gegen 23.30 Uhr am Rathaus Dürrwangen los.

Voller Erwartungen und Vorfreude verflog die Fahrt wie im Flug. Gut ausgeruht kamen wir um die Mittagszeit in Pineto an.

Natürlich nutzten wir die Gelegenheit, so schnell wie möglich an's Meer zu gehen.

Um die Nachmittagszeit bezogen wir schließlich unsere Zimmer. Begrüßt wurden wir von der Gruppe "Ricerca Canti Folk Pineto", mit denen wir dann gemeinsam zu Abend gegessen haben.

Den Tag darauf ging es schon sehr früh los.

Ab 8.00 Uhr gab es Frühstück und um 9.00 Uhr fuhren wir, zusammen mit der kroatischen Gruppe, die ebenfalls zum 25. jährigen Bestehen der Gruppe aus Pineto eingeladen wurde, zum Gran Sasso.

Zur Mittagszeit gab es Spanferkel und Wein aus dem Rucksack!

Weiter ging es dann so gegen 14.00 Uhr nach Atri, dort besuchten wir ein Porzellan-Museum und hatten auch die Möglichkeit "haufenweise" Lakritze zu kaufen.

Um 18.00 Uhr ging es wieder zurück nach Pineto.

Um 20.00 Uhr wurde uns ein leckeres Abendessen serviert, danach haben wir getanzt, gesungen und gefeiert bis in die späte Nacht.

Am Samstagvormittag, bei herrlichem Wetter und hohen Temperaturen haben wir die Gelegenheit genutzt, uns am Meer zu vergnügen. Nass und heiß war's allemal!!!!!!!

Ab 16.30 Uhr hatten wir unsere ersten Auftritte. An verschiedenen Plätzen in der Stadt führten wir unsere Tänze auf.

Die hohen Temperaturen brachten uns gehörig in's Schwitzen.

Nach dem Abendessen um ca 20.30 Uhr tanzten und sangen wir mit den Gruppen aus Pineto, Silvi und Blato auf dem Piazza della Liberta Spettacolo Folcloristico.

Es war einer unsere schönsten und erfolgreichsten Auftritte in Pineto. Also ein echter Höhepunkt!!!

Am darauffolgenden Tag trafen wir uns mit den Autoritäten von Pineto, und anschließend besuchten alle Gruppen die Gedächtnismesse.

Um ca. 11.30 Uhr fand dann vor der Kirche das große S.Agnese spettacolo statt, die kroatische Gruppe zeigte hierbei ihren beiendruckenden Schwerttanz, und die Volkstanzgruppe Frommern hatte ebenfalls einen Auftritt. (Unseren letzten für diese Reise!!!!!!)

Schließlich hieß es nur noch: Ab an's Meer, baden und relaxen!!!!!!!!!!!!!!!

Sandra Sch.



18 WISSENSWERTES VON ÖHRLY

"...und mir ein Liedlein gesungen, und alles war wieder gut." (Teil 1)

Das deutsche Volkslied in Geschichte und Gegenwart - ein Überblick

Was ist eigentlich ein Volkslied?

"Man spricht so oft den Namen Volkslieder aus und weiß nicht immer ganz deutlich, was man sich dabei denken soll."¹

Dieses Zitat Johann Wolfgang von Goethes hat bis in unsere Zeit nichts an Aktualität eingebüßt.

Seit der Einführung des Begriffes im Jahr 1773 durch den Schriftsteller und Philosophen Johann Gottfried Herder wurde unter den an Volksliedern interessierten Gruppen oder Personen immer wieder darüber diskutiert, was man unter "Volkslied" eigentlich versteht. Je nach Geisteshaltung oder "Weltanschauung" kamen dabei im Laufe der Zeit unterschiedliche Volksliedbestimmungen zum Tragen, so daß bis heute - außer der Festlegung weniger objektiver, in der Forschung allgemein anerkannter Kriterien (wie z.B. der Tatsache, daß Volkslieder absichtlich oder unabsichtlich Veränderungen an Text und Melodie erfahren, d.h. daß sie oftmals "zersungen" wurden) - eine schnelle, eindeutige und alles umfassende Definition kaum möglich ist (vgl. die versch. Definitionen in den Kästen).² Unschärfe herrscht heutzutage nicht nur im wissenschaftlichen, sondern auch im allgemeinen Sprachgebrauch:

1. Musikalisches Lexikon, Hg. G. Schilling, 6. Bd., Stuttgart 1840

Volkslied. Volkslieder sind nun insbesondere solche Lieder, welche ursprünglich vom Volke gesungen werden, daher allgemein bekannt sind und hauptsächlich nur durch mündliche Überlieferung und Volksgesang sich erhalten. Unter Volk ist nun aber hier nicht etwa bloß der Pöbel zu verstehen, und unter jenen Liedern nicht etwa die Gassenhauer wie sie der Pöbel auf den Gassen abschreit, oder wie sie ein Bauer oder Schärer Handwerksbursche oder Knecht, eine Amme oder Kindsmagd u. dergl. Leute, in Anwendung plumper Lust oder für ihren Geschäftskreis gedichtet haben, oder dichten könnten sondern das Volk ist hier der seiner Nationalität treu gebliebene Theil eines Stammes, und seine Lieder sind Klänge und Weisen, die aus der Seele des Volksfreunds oder Volksdichters gedrungen sind und den für Natur und Volksthümlichkeit Empfänglicher so rühren, daß er des Dichters Empfindungen als die seinen sprechen läßt, denn die Tendenz eines Volksliedes ist vorzugsweise Aufforderung zu Erfüllung allgemeiner Menschenpflichten, der dann erst bisweilen auch die Stärkung in der Vollbringung unseres besondern Berufs sich zugesellt.

Diejenigen, die zu Beginn des 21. Jahrhunderts mit Volksliedern umgehen, seien es nun aktiv Singende oder nur passiv Hörende, verstehen darunter z.T. etwas sehr Unterschiedliches: Der Bogen spannt sich vom Fernsehzuschauer, der das "Herzlein" der "Wildecke Herzbuben" im "Musikantenstadl" genießt, über die Silcher-Lieder intonierenden örtlichen Gesangvereine, über Traditionsmusikgruppen oder Heimatfreunde, welche alte, überlieferte Dialektlieder ihrer Region wiederbeleben bis hin zum Folkloresänger, der mit alten oder neuen Protestliedern gegen Umweltzerstörung und Krieg musiziert. So verschieden die einzelnen Vorlieben, so ausgeprägt z.T. auch die Abneigungen.³

DAS "Volkslied" scheint demnach nicht zu existieren, sondern, wenn man so will, vielfältige Erscheinungsformen des Volksliedes. Für diese sind inzwischen oftmals eigene Bezeichnungen entstanden, wie z.B. "Volkslied-Schlager", "volkstümliches Lied", "deutsche Folklore" u.a. Um deren Herkunft und Entstehung zu erklären, also dem "Phänomen Volkslied" auf die Spur zu kommen, ist zuerst ein Blick in die Geschichte notwendig...

Das nächste Kapitel: "Eine kleine Volksliedgeschichte" gibt's im nächsten Büttel. Wir dürfen gespannt sein...

2. Meyers Konversationslexikon, 8. Aufl., Leipzig, 1888

Volkslied, ein jedes Lied, das vom Volke ohne Vorken geungesamt wird. Der Ausdruck bezieht sich ausschließlich auf die Romantiker, die sich in zersungenen Volksliedern gefühlten, auf die Schriftsteller, die es ernteten, hat, es besagt nichts über den Ursprung, den Verfall oder das Leben.

¹ Zit. nach: GOETHE, Johann Wolfgang: Spanische Romanzen, 1823. In: dtv-Gesamtausgabe, Band XXXII, Schriften zur Literatur, zweiter Teil, München 1962, S.65. In: TIBBE / BONSON 1981, S.9.
² Zum Problem der Volkslied-Definitionen vgl. auch: BAUMANN, Max Peter: Volkslied- und Volksmusikforschung. Otto-Friedrich Universität Bamberg, Abt. Ethnomusikologie / Volksmusik. Bamberg: <http://www.uni-bamberg.de/~ba2fm3/volksmus.htm>, 2000.
³ Vgl.: FUCHS / HOFFMANN / JAMES 1983, S.79.

NA SOWAS! 19

HELFEN KANN SO EINFACH SEIN:

Was ich mir diesen Monat vornehme:

- Ein paar verlorene Eier, die niemand mehr essen will, ins Fundbüro tragen
- Dem Parkwächter schonend beibringen, daß Parks fast nie gestohlen werden
- Auch als Bankräuber den Diskretionsabstand beachten
- Einem begabten Wehrdienstleistenden den Knieschuß beibringen
- Einer Schauspielerin mit Tränenrolle die Kontaktlinsen mit Zwiebeln einreiben
- Dem Hardrok-Fan von nebenan eine vernünftige Hose schenken
- Nach einem Zusammenstoß beim Auto-Scooter nicht gleich die Polizei rufen



DAS LETZTE...

Do ghört d'r
Adressbäbber no !

Gebühr bezahlt
Deutsche Post AG
Postamt Balingen 14



WAS BITTE IST DAS???

Wer's rauskriegt, darf die Antwort auf einen möglichst klein zusammengefalteten großen Zettel schreiben und diesen dann dem Zivi ins Bussle legen. Der wird sich dann bedanken!!!

IMPRESSUM

Leitender: Sebastian Zitzmann
Redakteur: Telefon: 01 78 / 24 85 66 6

Büttel-Team: Nikolaus Gabel, Heiko Rimmel, Ingmar Seiwerth, Bettina Siefert, Sandra Single, Sandra Schuster,

Layout: Hans Georg Zimmermann
Sebastian Zitzmann

Adresse: Volkstanzgruppe Frommern
Schwäbischer Albverein
Ebinger Strasse 56
72336 Balingen
Telefon: 0 74 33 / 43 53

Vorstand: Manfred Stingel
Telefon: 0 74 33 / 46 01
Fax: 0 74 33 / 38 12 09

Auflage: 350 Stück